

Geschäftsentwicklung der Deka-Gruppe per 31. Dezember 2021

Frankfurt am Main, 5. April 2022

..Deka



Deka-Strategie

Wertpapierhaus der Sparkassen

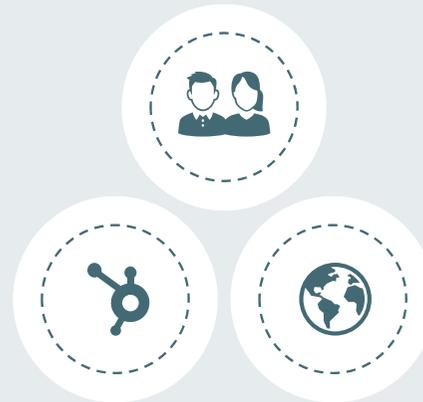
„Deka

„Deka

Wertpapierhaus-Strategie

Unsere Kunden

Sparkassen und Sparkassenkunden
in allen Segmenten – Retail,
Private Banking/Wealth/Firmenkunden –
sowie Institutionelle Investoren



Unser Angebot

Qualitativ hochwertige Produkte und
Dienstleistungen, die wir über unsere
Vertriebs- und Produktionsplattform
bereitstellen

Unser Anspruch

Deka als **kundenorientiertes, innovatives** und **nachhaltiges Wertpapierhaus der Sparkassen** mit dem Ziel, die Sparkassen und die Kunden bestmöglich und vollumfänglich bei der Erreichung ihrer Wertpapierziele zu unterstützen

Deka-Strategie

Fünf Geschäftsfelder mit klar definiertem Leistungsspektrum

.Deka

Geschäftsfelder des Wertpapierhauses und deren Funktionen

vereinfachte Darstellung

AM Wertpapiere

- Publikums- und Spezialfonds (Aktien und Renten)
- Multi-Asset-Fonds und fondgebundene Vermögensverwaltung
- Quantitative Produkte und ETFs
- Alternative Investments

AM Services

- Verwahrstelle
- Depotgeschäft
- Online-Angebot für Selbstentscheider

AM Immobilien

- Offene Immobilien-Publikumsfonds
- Offene & geschlossene Immobilien-Spezialfonds
- Immobilien-Dachfonds
- Kreditfonds

Kapitalmarkt

- Repo/Wertpapierleihe
- Handel & Strukturierung
- Emissionen
- Kommissionshandel



Finanzierungen

- Refinanzierung von Sparkassen
- Transportmittelfinanzierungen
- Infrastruktur- und Exportfinanzierungen
- Immobilienfinanzierungen

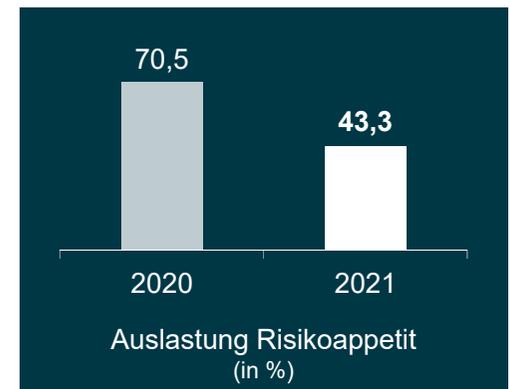
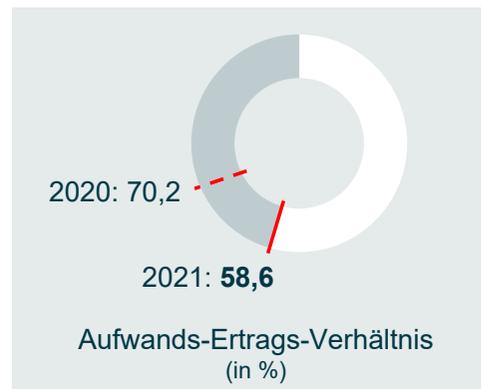
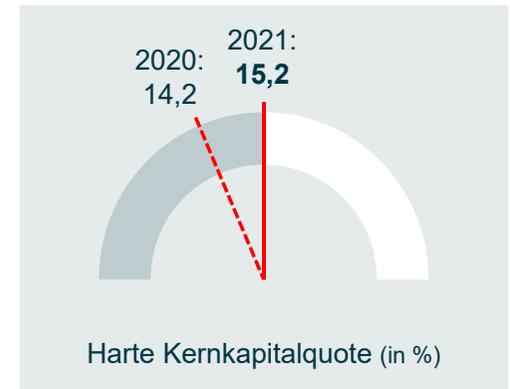
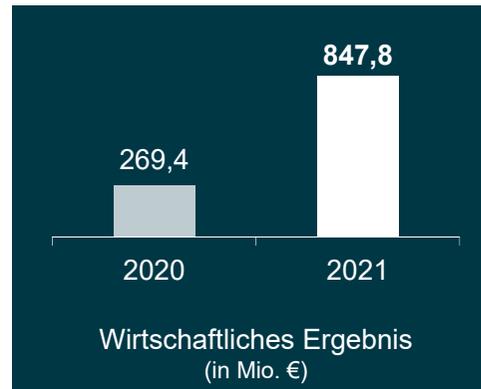
AM = Asset Management

Präsentation „Geschäftsentwicklung der Deka-Gruppe per 31.12.2021“ veröffentlicht mit dem Geschäftsbericht 2021 am 5.4.2022

Kennzahlen auf einen Blick



~1.063.000
neue Wertpapiersparpläne
in 2021
(~776.000 in 2020)

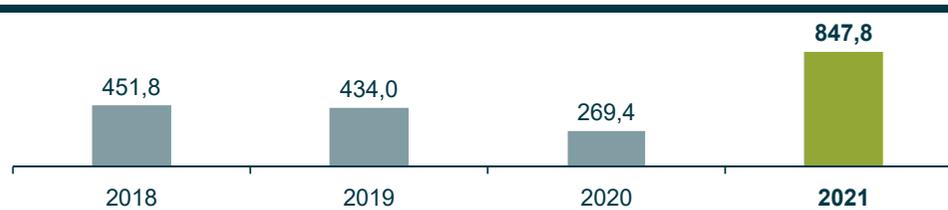


Geschäftsentwicklung

Wirtschaftliches Ergebnis gegenüber dem Vorjahr signifikant gesteigert

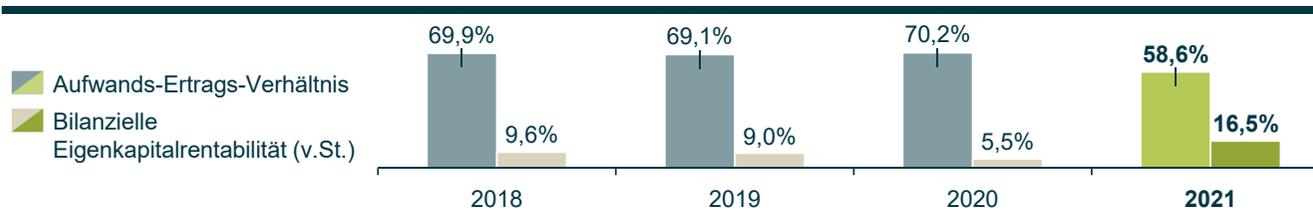


Wirtschaftliches Ergebnis (in Mio. €)



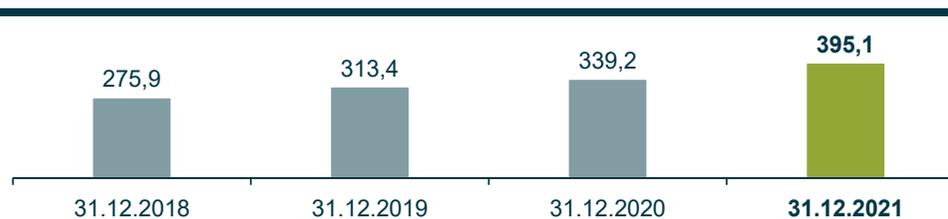
Die Deka-Gruppe blickt auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Mit einem Wirtschaftlichen Ergebnis in Höhe von 847,8 Mio. Euro konnte das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr signifikant gesteigert werden.

Aufwands-Ertrags-Verhältnis und Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern)



Zum Jahresende 2021 betrug das Verhältnis von Aufwand und Erträgen 58,6 Prozent.
Die bilanzielle Eigenkapitalrentabilität (v. St.) belief sich auf 16,5 Prozent.

Total Assets (in Mrd. €)

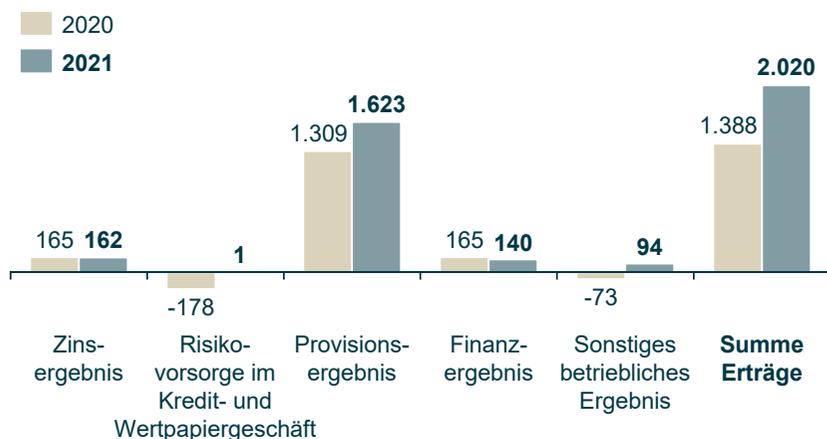


Erträge und Aufwendungen

Mit 80 Prozent ist das Provisionsergebnis weiterhin wesentliche Ertragskomponente

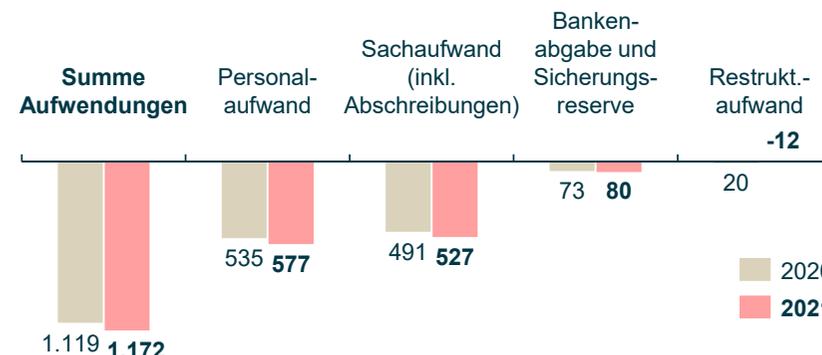


Erträge (in Mio. €)



Aufwendungen (in Mio. €)

Σ 847,8 Mio. €
(VJ: 269,4 Mio. €)



- Das **Provisionsergebnis** ist im Wesentlichen aufgrund von höheren bestandsbezogenen Provisionen gestiegen.
- Der **Risikovorsorgesaldo** ist nahezu ausgeglichen. Bonitätsänderungen und Stufentransfers führten zu Auflösungen bei Wertberichtigungen.
- Im **Finanzergebnis** spiegelte sich der verbesserte Zertifikateabsatz bei Retailkunden wieder. Dem entgegen stand die hier ausgewiesene Zuführung zur pauschalen Vorsorge zur Abdeckung potenzieller Risiken.
- Im **Sonstigen betrieblichen Ergebnis** wirkten sich versicherungsmathematische Gewinne bei Pensionsrückstellungen positiv aus.

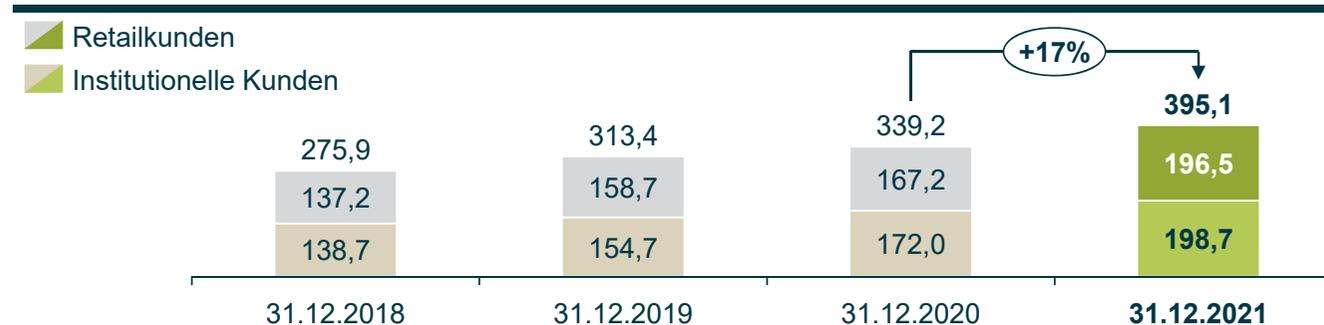
- Der **Personalaufwand** erhöhte sich leicht im Rahmen der Erwartungen, vor allem aufgrund des Erwerbs der IQAM Invest GmbH und im Zusammenhang mit der verbesserten Geschäftsentwicklung.
- Der leichte Anstieg beim **Sachaufwand** resultierte vor allem aus höheren Aufwendungen für EDV-Infodienste, gestiegenen Beiträgen und Gebühren sowie erhöhten Abschreibungen.
- Der Anstieg der **Bankenabgabe und Sicherheitsreserve** in Summe resultierte aus einer erhöhten Bankenabgabe.
- Im **Restrukturierungsaufwand** ergab sich per saldo eine Auflösung.

Total Assets

Zum Jahresende bei 395 Mrd. Euro

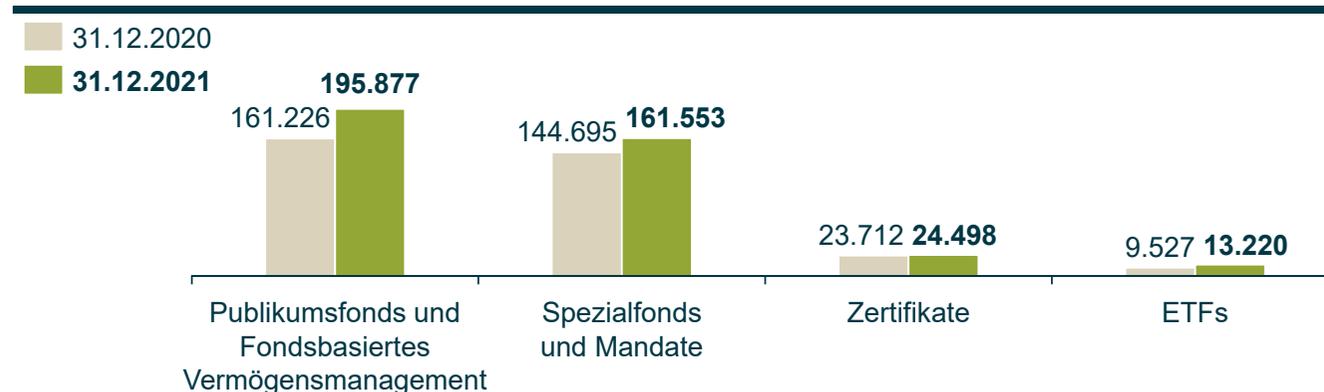


Total Assets nach Kundensegmenten (in Mrd. €)



- Die Nettovertriebsleistung führte zusammen mit der positiven Wertentwicklung sowie dem Vermögenszufluss aus dem Erwerb der IQAM Invest GmbH zum Jahresbeginn 2021 (rund 7 Mrd. Euro) zu einem Anstieg der Total Assets

Total Assets nach Produktkategorien (in Mio. €)



Nettovertriebsleistung

Verbesserte sich insgesamt um 3,6 Mrd. Euro auf 35,7 Mrd. Euro

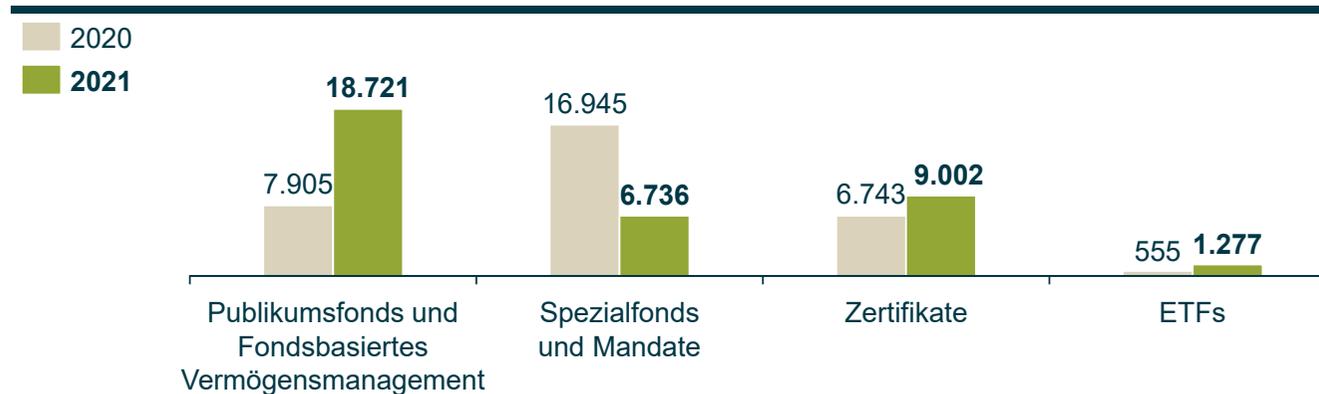


Nettovertriebsleistung nach Kundensegmenten (in Mio. €)



- Im Segment Retailkunden konnte die NVL mehr als verdoppelt werden. Der Retail-Fondsabsatz erhöhte sich auf 17,9 Mrd. Euro deutlich. Dabei hatten insbesondere Aktien-, Renten-, Immobilien- und Mischfonds einen wesentlichen Anteil. Der Absatz von Zertifikaten belief sich auf 7,1 Mrd. Euro.
- Das Segment Institutionelle Kunden verzeichnete eine NVL von 10,7 Mrd. Euro. Der Rückgang ist bedingt durch den KVG-Wechsel eines Großkunden bei den Masterfonds. Damit entfiel auf das institutionelle Fondsgeschäft eine NVL von 8,8 Mrd. Euro. Es wurden Zertifikate in Höhe von 1,9 Mrd. Euro abgesetzt.
- Anleger haben netto rd. 1.063.000 neue Deka-Wertpapiersparpläne abgeschlossen (Vorjahr: rd. 776.000).

Nettovertriebsleistung nach Produktkategorien (in Mio. €)

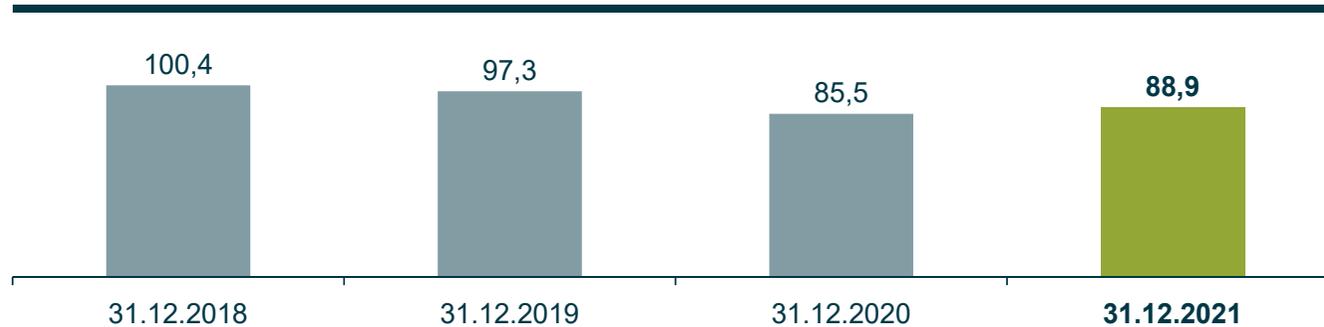


Bilanzsumme

Zum Jahresende bei rund 89 Mrd. Euro



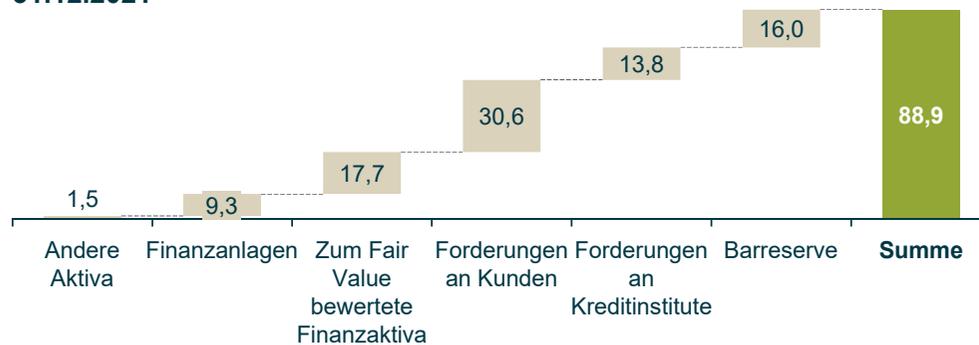
Bilanzsumme (in Mrd. €)



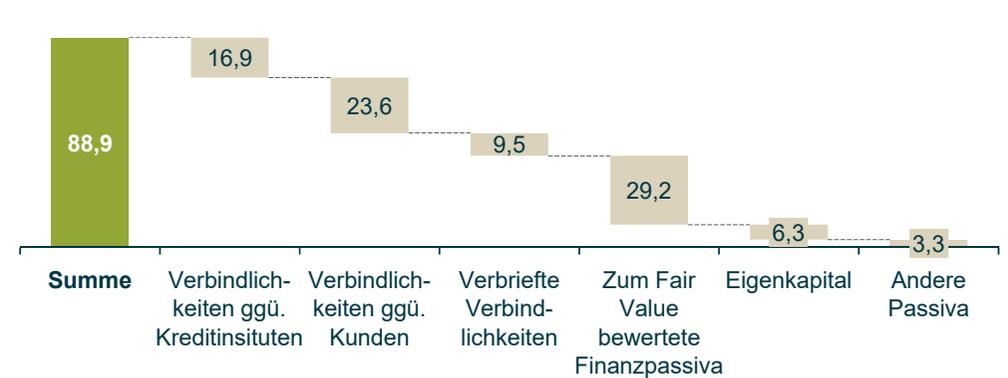
Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 3,9 Prozent auf 88,9 Mrd. Euro.

Aktivseite (in Mrd. €)

31.12.2021



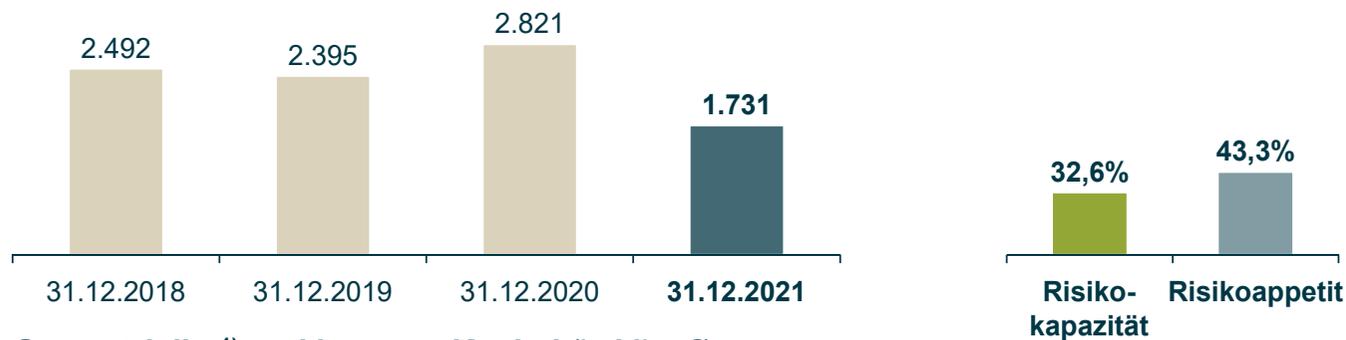
Passivseite (in Mrd. €)



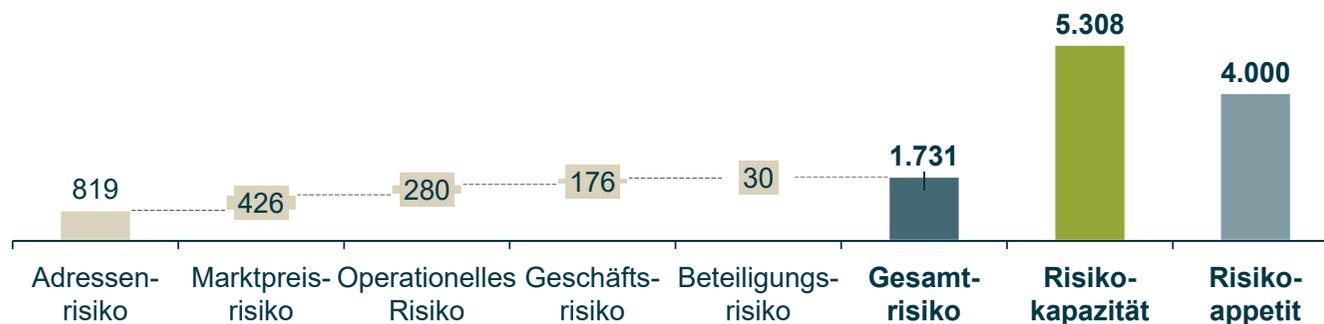
Angemessenheit der Kapitalausstattung (1/4) Ökonomische Perspektive



Entwicklung Gesamtrisiko¹⁾ (in Mio. €) und Auslastungskennziffern per 31.12.2021



Gesamtrisiko¹⁾ und internes Kapital (in Mio. €)



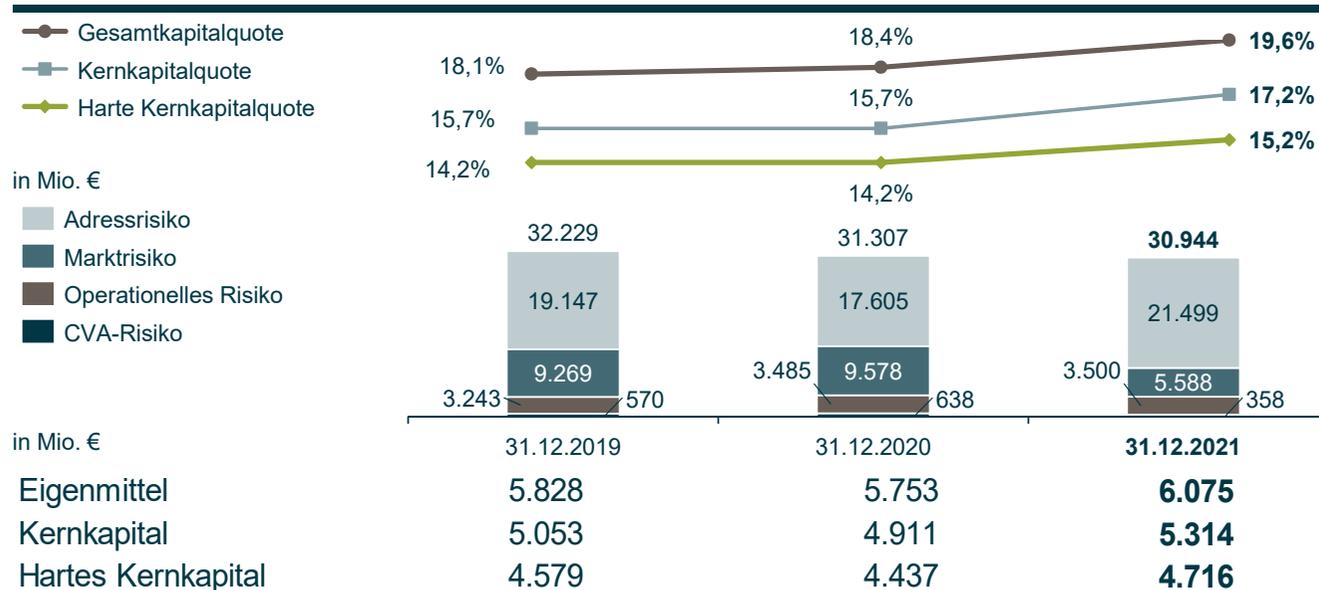
- Die Auslastungskennziffern der ökonomischen Perspektive befanden sich zum Jahresende 2021 nach wie vor auf unkritischem Niveau.
- Die Auslastung des Risikoappetits bewegte sich mit 43,3 Prozent signifikant unter dem Wert per 31.12.2020 (70,5 Prozent). Dem lagen vor allem signifikant verringerte Adressen-, Marktpreis- und Geschäftsrisiken zugrunde.
- Auch die Auslastung der Risiko-kapazität lag mit 32,6 Prozent unter dem Wert zum Jahresende 2020 (53,9 Prozent).

¹⁾ Value-at-Risk (VaR): Konfidenzniveau 99,9 Prozent, Haltedauer ein Jahr

Angemessenheit der Kapitalausstattung (2/4)

Normative Perspektive

Entwicklung aufsichtsrechtliches Kapital und RWA



- Die **SREP-Anforderungen per 31. Dezember 2021** lagen für die harte Kernkapitalquote bei 8,18 Prozent, für die Kernkapitalquote bei 9,96 Prozent und für die Gesamtkapitalquote bei 12,33 Prozent. Die Anforderungen wurden jederzeit deutlich übertroffen. Die SREP-Anforderungen an die Säule-II-P2R bleiben für 2022 unverändert.

- Die RWA verringerten sich im Vergleich zum Vorjahresendwert auf 30,9 Mrd. Euro.
- Das Adressrisiko ist im Wesentlichen erwartungsgemäß aufgrund der erstmaligen Anwendung der CRR II im Juni 2021 gegenüber dem Jahresende 2020 angestiegen. Dem gegenüber stand ein Rückgang im Marktrisiko.
- Das harte Kernkapital stieg i.W. wegen der Berücksichtigung von Jahresabschluss-effekten aus 2020 (Gewinnthesaurierung und Berücksichtigung der im Jahr 2020 gebildeten Risikovorsorge im Wertberichtigungsvergleich) sowie der Erhöhung der Kapitalrücklage im Zusammenhang mit der Wandlung der atypisch stillen Einlage.

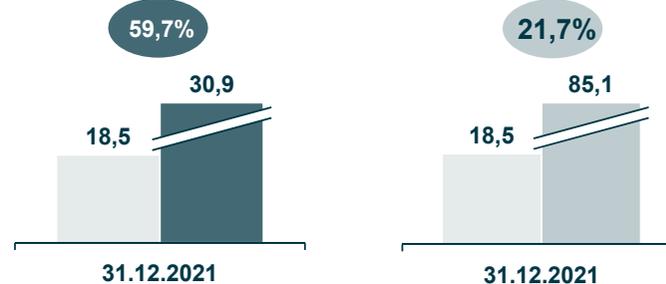
Angemessenheit der Kapitalausstattung (3/4)

Normative Perspektive



MREL-Quoten (RWA-basiert/ LRE-basiert)¹⁾

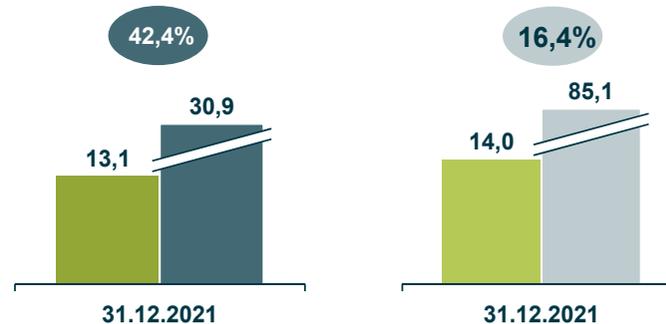
- Eigenmittel und MREL-fähige Verbindlichkeiten (in Mrd. €)
- Risikogewichtete Aktiva (in Mrd. €)
- Leverage Ratio-Exposure (in Mrd. €)



- Beide MREL-Quoten lagen deutlich über den ab 1. Januar 2022 geltenden Mindestquoten.

Nachrangquoten (RWA-basiert/ LRE-basiert)¹⁾

- Anrechenbare Eigenmittel und nachrangige berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten
- Risikogewichtete Aktiva (in Mrd. €)
- Eigenmittel und nachrangige berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten
- Leverage Ratio-Exposure (in Mrd. €)



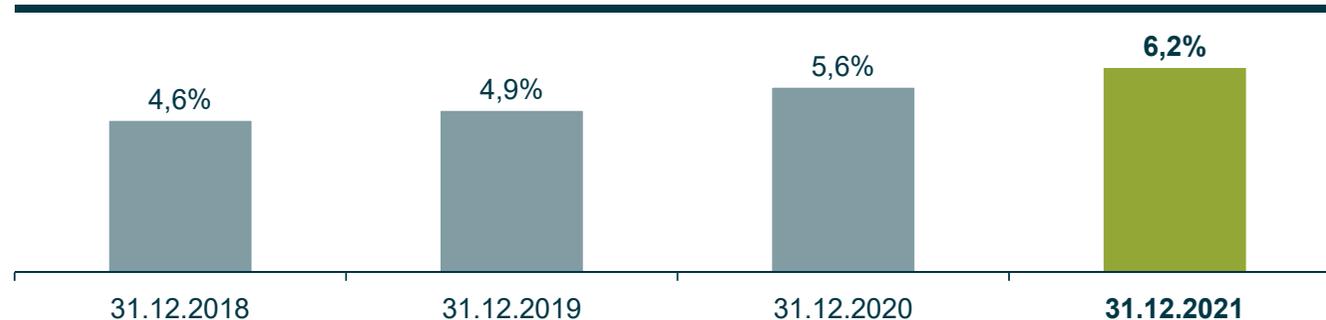
- Beide Nachrangquoten lagen deutlich über den ab 1. Januar 2022 geltenden Mindestquoten.

¹⁾ Die MREL-Anforderungen wurden zur Jahresmitte 2021 gemäß den aufsichtlichen Vorgaben auf eine RWA- und LRE-basierte Berechnungsweise umgestellt. Die Nachrangquoten wurde ebenfalls gemäß der aufsichtlichen Vorgaben auf eine RWA- und LRE-basierten Berechnungsweise umgestellt.

Angemessenheit der Kapitalausstattung (4/4)

Normative Perspektive und perspektivenübergreifende Aussagen

Leverage Ratio (fully loaded)



- Die Leverage Ratio – das Verhältnis von Kernkapital zur aufsichtsrechtlich adjustierte Bilanzsumme (Leverage Ratio Exposure) – lag bei 6,2 Prozent.
- Die ab Juni 2021 einzuhaltende Mindestquote von 3,0 Prozent wurde damit deutlich überschritten.

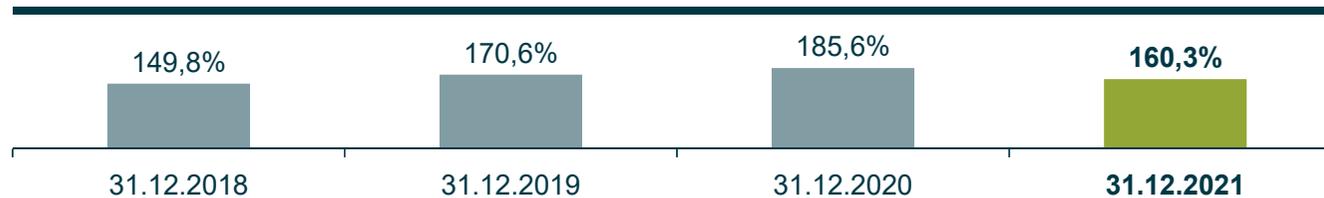
Perspektivenübergreifende Aussagen zur Angemessenheit der Kapitalausstattung

- Die Kapitalausstattung der Deka-Gruppe war im gesamten Berichtszeitraum angemessen.
- Insbesondere die Auslastungen der Risikokapazität und des Risikoappetits sowie die Höhe der harten Kernkapitalquote bewegten sich über den gesamten Berichtszeitraum im unkritischen Bereich.

Angemessenheit der Liquiditätsausstattung

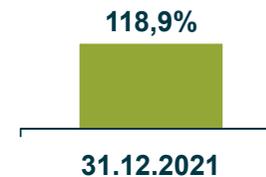
Normative Perspektive und perspektivenübergreifende Aussagen

Liquidity Coverage Ratio (LCR)



- Die regulatorischen Anforderungen an die LCR wurden über den gesamten Berichtszeitraum erfüllt.
- Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich die LCR auf Ebene der Deka-Gruppe um 25,3 Prozentpunkte.

Net Stable Funding Ratio (NSFR)



- Die NSFR lag deutlich oberhalb der ab Juni 2021 einzuhaltenden Mindestquote von 100 Prozent.

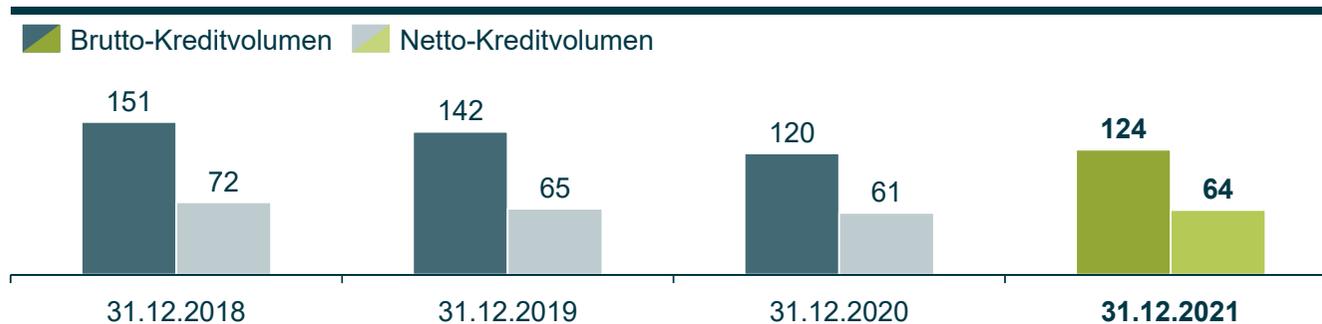
Perspektivenübergreifende Aussagen zur Angemessenheit der Liquiditätsausstattung

- Die Liquiditätssituation der Deka-Gruppe war gemessen an den Liquiditätssalden und der LCR sowie der NFSR über das gesamte Berichtsjahr weiterhin auskömmlich.
- An den Refinanzierungsmärkten zeigten sich 2021 keine wesentlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie mehr. Es kam zu keinem Zeitpunkt zu Verletzungen der internen Limite und Notfalltrigger sowie der externen Mindestgrößen der LCR und NFSR.

Brutto- und Netto-Kreditvolumen

Differenz zwischen Brutto- und Netto-Kreditvolumen zeigt Umfang der Besicherung

Entwicklung Brutto- und Netto-Kreditvolumen (in Mrd. €)



- Die durchschnittliche Ratingnote des BKV verschlechterte sich um einen Notch auf die Note 4 gemäß DSGVO-Masterskala (entspricht „BBB–“ auf der S&P-Skala).

Brutto-Kreditvolumen nach Ländern und Risikosegmenten (per 31.12.2021)



- Auf den Euroraum entfielen 78,3 Prozent des Brutto-Kreditvolumens (Jahresultimo 2020: 72,5 Prozent).
- Das BKV für Adressen in Russland lag bei 75 Mio. Euro. NKV bei rund 4 Mio. Euro (Darlehensbesicherung durch ECA-Garantien). Auf Adressen in der Ukraine und Belarus entfiel weiterhin kein BKV und kein Länderlimit.

Kapitalmarktratings

Unverändert eine gute Ratingeinschätzung



Emissionsratings

Preferred Senior Unsecured Debt

Non-Preferred Senior Unsecured Debt

Öffentliche- und Hypotheken-Pfandbriefe

Bankratings

Emittentenrating

Kontrahentenrating

Einlagenrating

Eigene Finanzkraft

Kurzfrustrating

Standard & Poor's

A
Senior Unsecured Debt
A-
Senior Subordinated Debt
N/A
A (stabil)
Issuer Credit Rating
N/A
N/A
Bbb
Stand-alone Credit Profile
A-1
Short-term Rating

Moody's

Aa2 (stabil)
Senior Unsecured Debt
A1
Junior Senior Unsecured Debt
Aaa
Public Sector Covered Bonds und Mortgage Covered Bonds
Aa2 (stabil)
Issuer Rating
Aa2
Counterparty Risk Rating
Aa2
Bank Deposits
baa2
Baseline Credit Assessment
P-1
Short-term Rating

Stand: 5. April 2022

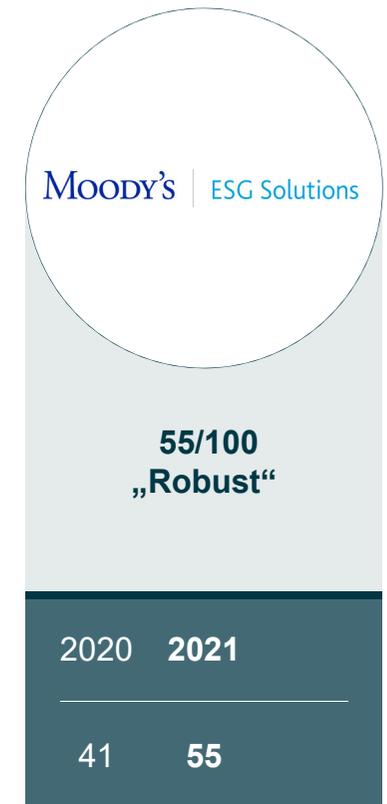
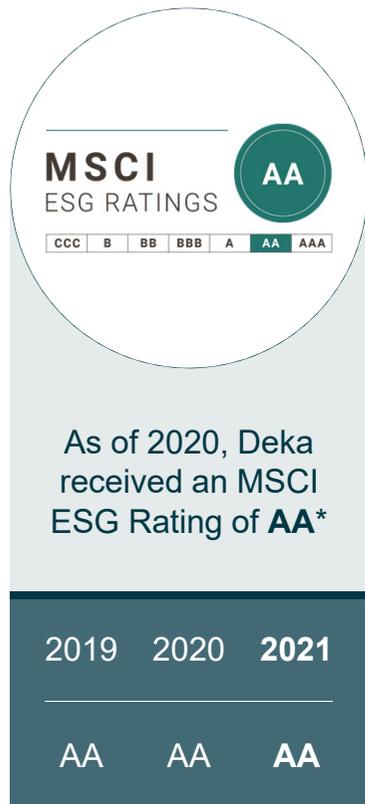
Die Emittentin hat von den Ratingagenturen Moody's Deutschland GmbH („Moody's“), und S&P Global Ratings Europe Limited, Dublin („S&P“), Ratings erhalten. Aktuelle Ratingberichte siehe:

<https://www.deka.de/deka-gruppe/investor-relations/ratings>

Präsentation „Geschäftsentwicklung der Deka-Gruppe per 31.12.2021“ veröffentlicht mit dem Geschäftsbericht 2021 am 5.4.2022

Nachhaltigkeitsratings

Ratings bestätigen Nachhaltigkeit unserer Unternehmensführung



Stand der Nachhaltigkeitsratings gem. der jährlichen ESG-Ratingberichte: MSCI: 28.08.2020 (letztes Zwischenupdate: 28.05.2021); ISS-ESG: 22.06.2020; Sustainalytics: 10.08.2021; MOODY'S ESG (Markenumstellung im Zuge der Übernahme von V.E): 05.2021

*Copyright ©2020 MSCI, **Copyright ©2021 Sustainalytics. Weitere Informationen: <https://www.deka.de/deka-gruppe/unsere-verantwortung/wie-wir-nachhaltigkeit-leben/nachhaltigkeitsberichte--ratings>

Präsentation „Geschäftsentwicklung der Deka-Gruppe per 31.12.2021“ veröffentlicht mit dem Geschäftsbericht 2021 am 5.4.2022

Auszug aus der Prognose im Geschäftsbericht 2021

Zukunftsgerichtete Aussagen

„Die Planungen der Deka-Gruppe beruhen auf Annahmen über die künftige wirtschaftliche Entwicklung, die aus heutiger Sicht am wahrscheinlichsten sind. Die Planungen und Aussagen zur erwarteten Entwicklung und zum Geschäftsverlauf im Jahr 2022 sind jedoch mit Unsicherheiten behaftet. (...) Die weltweiten Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Wirtschaft sind auch für das Jahr 2022 noch nicht abschließend abschätzbar. (...) Somit besteht weiterhin auch eine gewisse Unsicherheit hinsichtlich der zukünftigen Marktentwicklungen. (...) Zudem führt die militärische Eskalation des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine zu geopolitischen Spannungen, deren Auswirkungen derzeit noch nicht vollständig abgesehen werden können. Sofern sich die Unsicherheiten jedoch in nachhaltigen Konjunktur- und Kapitalmarktbelastungen niederschlagen beziehungsweise der Krieg in der Ukraine länger anhält oder sich verschärft, kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Ergebnis-, Risiko- und Kapitalsituation sowie die entsprechenden zentralen Steuerungsgrößen ungünstiger als im Prognosebericht dargestellt entwickeln.“

„Nach dem außerordentlich hohen Ergebnis im Jahr 2021 sieht die Prognose für 2022 ein **Wirtschaftliches Ergebnis** von rd. 550 Mio. Euro vor. Damit wird sich das Ergebnis voraussichtlich wieder leicht über dem Niveau des Durchschnitts der letzten fünf Jahre bewegen“

„Für die **Total Assets** erwartet die Deka-Gruppe für 2022 einen moderaten Anstieg im Vergleich zum Jahresultimo 2021.“

„Die **Nettovertriebsleistung** wird in Summe mit rd. 30 Mrd. Euro in etwa auf dem Niveau des Jahres 2020 prognostiziert.“

„Um auch weiterhin ausreichend Handlungsspielraum bei ungünstigen Marktentwicklungen zu haben, strebt die Deka-Gruppe eine **harte Kernkapitalquote** an, die angemessen über der strategischen Zielmarke von 13 Prozent liegt.“

„Im Rahmen der Risikotragfähigkeitsanalyse wird erwartet, dass die **Auslastung des Risikoappetits** auf unkritischem Niveau verbleibt. Hinsichtlich der Risikoentwicklung kann jedoch eine erhöhte Unsicherheit mit Blick auf die weitere Entwicklung des Marktumfelds nicht ausgeschlossen werden.“

Siehe hierzu auch den Disclaimer am Ende der Präsentation bzw. die Passagen im Konzernlagebericht im Prognosebericht.

Präsentation „Geschäftsentwicklung der Deka-Gruppe per 31.12.2021“ veröffentlicht mit dem Geschäftsbericht 2021 am 5.4.2022

ANHANG

„Deka



Glossar (1/2)

Wirtschaftliches Ergebnis

- Das **Wirtschaftliche Ergebnis** bildet als zentrale Steuerungsgröße zusammen mit dem Risiko sowohl in der ökonomischen als auch in der normativen Perspektive die Basis für die Risk-/Return-Steuerung in der Deka-Gruppe und wird grundsätzlich nach den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der IFRS ermittelt.

Es enthält neben dem Ergebnis vor Steuern ergänzend:

- die Veränderung der Neubewertungsrücklage vor Steuern,
- das zins- und währungsinduzierte Bewertungsergebnis aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Finanzinstrumenten, die nach den Vorschriften der IFRS nicht GuV-wirksam zu erfassen sind, jedoch für die Beurteilung der Ertragslage relevant sind,
- den direkt im Eigenkapital erfassten Zinsaufwand der AT1-Anleihe, sowie
- potenzielle künftige Belastungen, deren Eintritt in der Zukunft als möglich eingeschätzt wird, die aber in der IFRS-Rechnungslegung mangels hinreichender Konkretisierung noch nicht erfasst werden dürfen.

Das Wirtschaftliche Ergebnis ist somit eine periodengerechte Steuerungsgröße, deren hohe Transparenz es den Adressaten der externen Rechnungslegung ermöglicht, das Unternehmen aus dem Blickwinkel des Managements zu sehen.

Total Assets

- Die zentrale Steuerungsgröße Total Assets enthält als wesentliche Bestandteile das ertragsrelevante Volumen der Publikums- und Spezialfondsprodukte (inklusive ETFs), Direktanlagen in Kooperationspartnerfonds, der Kooperationspartner-, Drittfonds- und Liquiditätsanteil des Fondsbasierten Vermögensmanagements, Masterfonds sowie Advisory-/Management-Mandate und Zertifikate.

Nettovertriebsleistung

- Ist zentrale Steuerungsgröße für den Absatzerfolg im Asset Management und für den Zertifikateabsatz. Sie ergibt sich im Wesentlichen als Summe aus dem Direktabsatz der Publikums- und Spezialfonds, des Fondsbasierten Vermögensmanagements, der Fonds der Kooperationspartner sowie der Masterfonds und Advisory-/Management-Mandate, der ETFs und der Zertifikate. Dabei entspricht die Nettovertriebsleistung im Fondsgeschäft der Bruttovertriebsleistung abzüglich der Rückflüsse. Durch Eigenanlagen generierter Absatz wird nicht berücksichtigt. Bei Zertifikaten werden Rückgaben und Fälligkeiten nicht berücksichtigt, da die Ertragswirkung maßgeblich zum Zeitpunkt der Emission erfolgt.

Glossar (2/2)

Ökonomische Perspektive

- Die ökonomische Perspektive ist einer von zwei Ansätzen, auf denen die internen Prozesse zur Beurteilung der Angemessenheit der Kapital- und Liquiditätsausstattung (ICAAP und ILAAP) beruhen: Im ICAAP ist die ökonomische Perspektive über das Risikotragfähigkeitskonzept umgesetzt. Sie dient der langfristigen Sicherung der Substanz der Deka-Gruppe und trägt damit wesentlich zur Sicherung des Fortbestands des Instituts bei. Dabei wird auch das Ziel verfolgt, Gläubiger vor Verlusten aus ökonomischer Sicht zu schützen. Im Rahmen der integrierten Risikoquantifizierung, -steuerung und -überwachung des Liquiditätsrisikos (ILAAP) ist das wesentliche Risikomaß innerhalb der ökonomischen Perspektive die vom Vorstand als steuerungsrelevant definierte Liquiditätsablaufbilanz (LAB) „Kombiniertes Stressszenario“.
- **Risikotragfähigkeit:** Ziel der Risikotragfähigkeitsanalyse ist es, die Angemessenheit der Kapitalausstattung aus ökonomischer Sicht sicherzustellen. Entsprechend müssen selbst äußerst selten auftretende Risikoereignisse durch die vorhandenen Vermögenswerte abgedeckt werden können. Hierzu werden alle Risikoarten mit einer Haltedauer von einem Jahr und einem entsprechend hohen, zum Zielrating der DekaBank konsistenten Konfidenzniveau von 99,9 Prozent zusammengefasst. Anschließend wird das Gesamtrisiko dem internen Kapital, welches der Risikokapazität entspricht, gegenübergestellt.

Normative Perspektive

- Die normative Perspektive ist einer von zwei Ansätzen, auf denen die internen Prozesse zur Beurteilung der Angemessenheit der Kapital- und Liquiditätsausstattung (ICAAP und ILAAP) beruhen: Im ICAAP umfasst die normative Perspektive alle internen Instrumente, Regelwerke, Kontrollen und Prozesse, die darauf ausgerichtet sind, die regulatorischen und aufsichtlichen Kapitalanforderungen kontinuierlich und somit auch vorausschauend über die nächsten Jahre sicherzustellen. Sie verfolgt damit unmittelbar das Ziel der Fortführung des Instituts. Im Rahmen der integrierten Risikoquantifizierung, -steuerung und -überwachung des Liquiditätsrisikos (ILAAP) ist das wesentliche Risikomaß in der normativen Perspektive die LCR nach den Vorgaben der CRR in Verbindung mit der DV (EU) 2015/61 sowie 2018/1620 und die NSFR nach Vorgaben der CRR.

Brutto-Kreditvolumen

- Gemäß der Definition des § 19 Abs. 1 KWG beinhaltet das Brutto-Kreditvolumen Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere inklusive Fondsanteilen, Beteiligungen sowie Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand, Gegenstände, über die als Leasinggeber Leasingverträge abgeschlossen wurden, unabhängig von ihrem Bilanzausweis, sonstige Vermögensgegenstände, sofern sie einem Adressenrisiko unterliegen, Bürgschaften und Garantien, unwiderrufliche Kreditzusagen sowie Marktwerte von Derivaten. Zusätzlich dazu umfasst das Brutto-Kreditvolumen Underlyingrisiken aus Derivate-Geschäften, Geschäfte zur Abbildung der Garantieleistung aus Garantiefonds sowie darüber hinaus auch das Volumen außerbilanzieller Adressenrisiken.

Ansprechpartner



Michael Hahn

Leiter Finanzen

+49 (0)69 7147-5169

investor.relations@deka.de

Tobias Versen

Leiter Reporting & Rating

+49 (0)69 7147-3872

investor.relations@deka.de

Sven Jacoby

Leiter Externe Finanzberichterstattung & Rating

+49 (0)69 7147-2469

investor.relations@deka.de

Claudia Büttner

Externe Finanzberichterstattung & Rating

+49 (0)69 7147-1514

investor.relations@deka.de

Silke Spannknebel-Wettlaufer

Externe Finanzberichterstattung & Rating

+49 (0)69 7147-7786

investor.relations@deka.de

Markus Ottlik

Externe Finanzberichterstattung & Rating

+49 (0)69 7147-7492

investor.relations@deka.de

► **Weitere Informationen** finden Sie auch unter www.deka.de/deka-gruppe/investor-relations/publikationen-und-praesentationen

Disclaimer

Diese Präsentation wurde von der DekaBank zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben soweit gesetzlich zulässig, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht.

Der Geschäftsbericht, der Halbjahresfinanzbericht und die Präsentationen zu diesen enthalten zukunftsgerichtete Aussagen sowie Erwartungen und Prognosen. Diese basieren auf den uns im Zeitpunkt der Veröffentlichung vorliegenden Informationen, die wir nach sorgfältiger Prüfung als zuverlässig erachtet haben. Eine Verpflichtung zur Aktualisierung aufgrund neuer Informationen und künftiger Ereignisse nach Veröffentlichung dieser Informationen übernehmen wir nicht. Aus diesen zukunftsgerichteten Aussagen, Erwartungen und Prognosen haben wir unsere Einschätzungen und Schlussfolgerungen abgeleitet. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass alle unsere auf die Zukunft bezogenen Aussagen mit bekannten oder unbekanntem Risiken und Unwägbarkeiten verbunden sind und auf Schlussfolgerungen basieren, die zukünftige Ereignisse betreffen. Diese hängen von Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren ab, die außerhalb unseres Einflussbereichs stehen. Derartige Entwicklungen können sich unter anderem aus der Veränderung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage, der Wettbewerbssituation, der Entwicklung an den Kapitalmärkten, Änderungen der steuerrechtlichen / rechtlichen Rahmenbedingungen sowie aus anderen Risiken ergeben. Damit können dann tatsächlich in der Zukunft eintretende Ereignisse gegebenenfalls erheblich von unseren in die Zukunft gerichteten Aussagen, Erwartungen, Prognosen und Schlussfolgerungen abweichen. Für deren Richtigkeit und Vollständigkeit beziehungsweise für das tatsächliche Eintreten der gemachten Angaben können wir daher keine Haftung übernehmen.

Die Präsentation darf weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.

Aufgrund von Rundungen können sich in der vorliegenden Präsentation bei Summenbildungen und bei Berechnungen von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Jahreszahlen beziehen sich sowohl auf Stichtags- als auch auf Zeitraumbeschreibungen

© 2022 DekaBank Deutsche Girozentrale, Mainzer Landstr. 16, 60325 Frankfurt am Main